



Landeshauptstadt München, Direktorium
Friedenstr. 40, 81660 München

Vorsitzende:
Adelheid Dietz-Will

E-Mail:
ba5-adelheid.dietz-will@ems.muenchen.de
Geschäftsstelle:
Telefon: 2 33- 6 14 92

www.muenchen.info/ba/05/index.html

Geschäftsstelle Ost:
Friedenstr. 40, 81660 München
Zi. 2.207
Telefon: 2 33-6 14 84
Telefax: 2 33-6 14 85
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

**Niederschrift
zur öffentlichen Sitzung
des Bezirksausschusses des 5. Stadtbezirkes Au-Haidhausen
am Mittwoch, den 13.12.2017 um 19.00 Uhr,
im Salesianum, St.-Wolfgang-Platz 11, 81669 München
Mehrzweckraum im Erdgeschoss**

Sitzungsbeginn:	19.07 Uhr
Sitzungsende:	22.30 Uhr (nicht öffentlicher Teil)
Sitzungsleitung:	Frau Dietz-Will
Anwesende BA-Mitglieder:	20
Entschuldigte BA-Mitglieder:	Frau Dehne, Herr Dr. Reetz, Frau Ruhland, Frau Schmitt, Herr Simpson, Herr Walter, Herr Wilhelm
Gäste:	Bürgerinnen und Bürger aus der Au und aus Haidhausen Vertreterinnen und Vertreter der Stadtteilpresse Frau Wolf, Stadträtin

Weitere Teilnehmer siehe Anhang im nicht-öffentlichen Teil

A Allgemeines

1. Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

2. Beschluss über die endgültige Tagesordnung

Ergänzungen:

- B VI 2.5: Antrag „Markierung Haidenauplatz“
- zu B VI 3.1: Erneute Unterrichtung über bevorstehende Entfernungen von Gefahrenbäumen
- zu B VI 3.3: Antrag „Crowdsourcing Baumkataster“

Die Tagesordnung wird einstimmig so angenommen.

3. Genehmigung der Sitzungsniederschrift der letzten Sitzung

Dem Protokoll wird einstimmig zugestimmt.

4. Bürgerinnen und Bürger haben das Wort

4.1 Anwesende Bürgerinnen und Bürger

4.1.1 Frau Schuster gibt Fragen von Bürgern weiter, wieso am Pariser Platz kein Christbaum aufgestellt ist. Dieser ist wichtig für die Anwohner und Teilnehmer der Einrichtung an der Gravelottestraße, die sich keinen eigenen Baum leisten können. Frau Schuster beantragt, dass in Zukunft jedes Jahr ein Christbaum am Pariser Platz aufgestellt wird.

Frau Dietz-Will: Der Christbaum am Pariser Platz war letztes Jahr nur da, weil nicht klar war ob er am Orleansplatz aufgestellt werden kann.

Frau Schaumberger: Der BA hatte beantragt, dass am Pariser Platz ein Christbaum aufgestellt wird, solange die Baustelle zur 2. S-Bahn-Stammstrecke am Orleansplatz besteht.

Herr Haeusgen schlägt vor, dass darüber im Herbst nochmal diskutiert werden sollte.

Vertagung in den Herbst 2018, einstimmig

4.2 Schriftlich eingegangene Bürgeranliegen

4.2.1 Sitzgelegenheiten vor dem Haus Eduard-Schmid-Str. 11 (Lärmbelästigung)

Frau Hüpgens stellt die Lage dar. Es halten sich Tag und Nacht Leute bei den Schachbrettern auf und trinken Alkohol; die Anwohner werden durch Lärm und Uringeruch belästigt. Die Polizei kann nur jeweils Platzverweise erteilen, danach besteht wieder dieselbe Situation. Als Lösungsmöglichkeit schlägt Frau Hüpgens vor, die Sitzmöglichkeiten abzubauen, da sie ohnehin nicht von den Bewohnern genutzt werden.

Frau Dietz-Will schlägt vor, bei Lärm die Polizei zu rufen, die uns dann berichtet. Während Frau Schaumberger AKIM einschalten möchte, hält Frau Dietrich Streetwork für geeigneter, was Frau Dietz-Will aus Erfahrung verneint.

Frau T. Meyer war dreimal vor Ort und hat nichts gehört, weil der Lärm durch die Autos lauter war.

Frau Schuster: Diese Leute brauchen auch einen Ort um sich zu treffen.

Einstimmiger Beschluss: AKIM wird eingeschaltet. Auf Bitte der Anwohner sollen sie abends kommen wenn der Lärmpegel am Schlimmsten ist. Den Abbau der Bänke lehnt der BA ab.

4.2.2 Falschparker in der Oefelestraße

Weiterleitung an PI 21 und KVÜ, einstimmig

4.2.3 Fahrbahnbelag Steinstraße / Genoveva-Schauer-Platz

Der Bürger zeigt sich enttäuscht darüber, dass der Großsteinpflasterbelag nicht ausgetauscht wird durch einen, der die Geräuschemissionen minimiert.

Herr Martini: Der Geräuschpegel entsteht dadurch, dass die Autos zu schnell durchfahren. Er möchte sehen wann die Kontrollen durchgeführt werden, nachdem behauptet wird dass die Tempoüberschreitung nicht schlimm ist.

Herr Haeusgen ist gegen eine Asphaltierung aus Denkmalschutzgründen.

Herr Liebhart: Eine fest installierte Radarkontrolle mit Kamera wäre effektiver.

Frau Reitz: Mit Kontrollen allein bekommt man die Lage nicht in den Griff.

Herr Meyer: Ein abgeflachtes Kopfsteinpflaster würde wegen der Lautstärke auch helfen.

Herr Beck hat beobachtet, dass die Steinstraße morgens ein Schleichweg ist um den Stau am Max-Weber-Platz zu umgehen.

Mehrheitlicher (2 Gegenstimmen) Beschluss: Nachdem die bisher durchgeführten Kontrollen offenbar keine Wirkung zeigen, beantragt der BA die Installation einer Kamera mit Radarkontrolle. Sollte dies nicht möglich sein, soll mindestens eine Woche lang 24 Stunden täglich eine automatische Zählung durchgeführt werden.

4.2.4 Überfüllte Glascontainer an der Lothringer Straße / Pariser Straße

Weiterleitung an die Bezirksinspektion, einstimmig beschlossen

4.2.5 Schülerzahlen am Maria-Theresia-Gymnasium

Der Elternbeirat bittet, dass der BA sich auch um das Maria-Theresia-Gymnasium kümmert, was die Auslastung mit Schülern betrifft, die jetzt schon am äußersten Limit ist.

**Der BA 5 hat keine Möglichkeit, sich hier zu engagieren, da das Gymnasium nicht städtisch, sondern staatlich ist.
Kenntnisnahme**

5. Anträge

5.1 Auskunftsrecht des Bezirksausschusses bezüglich Angelegenheiten privatrechtlich organisierter Unternehmen der Landeshauptstadt München, des Freistaats Bayern und des Bundes

Herr Haeusgen stellt die Anfrage vor:

Hat der BA in Anwendung des aktuellen Urteils des Bundesverfassungsgerichts Auskunftsrecht bezüglich Fragen an privatrechtliche Unternehmen der Stadt, des Freistaates oder des Bundes, oder muss er sich wie bisher an die LH München wenden ?

mehrheitlich (2 Gegenstimmen) zugestimmt

5.2 Schaffung einer reinen Fußgängerzone am Wiener Platz – Radfahrende absteigen !

Herr Haeusgen stellt den Antrag vor:

Bei der Fußgängerzone am Wiener Platz soll die Erlaubnis „Radfahrer frei“ aufgehoben werden. Radfahrende müssen dann dort absteigen und ihr Fahrrad schieben.

Herr Martini bezweifelt, dass dies kontrolliert werden kann.

Frau Sterzer: Dann müssten Radfahrer einen Umweg über den Max-Weber-Platz machen, was zu weit und umständlich ist.

Frau Schuster: Man kann auf den Fußwegen nicht mehr unbehelligt von Radfahrern gehen und braucht Bereiche, wo man als Fußgänger seine Ruhe hat.

Es entsteht eine Debatte, ob am Wiener Platz Konflikte mit Radfahrern bestehen.

Frau Schaumberger stellt GeschO-Antrag auf Abstimmung, dem zugestimmt wird.

Dem Antrag wird mehrheitlich (7 Gegenstimmen) zugestimmt.

5.3 Werksviertel – BA 5 aktiv in die Planungen einbeziehen !

Herr Micksch stellt den Antrag vor:

Der BA 5 soll zu den Planungen für die Zugangssituation des Ostbahnhofes von Seiten der Friedenstraße, die Durchwegung durch den Ostbahnhof sowie die Schulplanung (Sprengelzuschnitte) für das Werksviertel über bereits getroffene Vereinbarungen informiert werden und ab sofort in die Planungen integriert werden.

einstimmig zugestimmt

5.4 Generalsanierung und ggfs. Erweiterung des Jugendtreffs in der Au

Frau Reitz stellt den Antrag vor:

Die Generalsanierung des Jugendtreffs Au soll sofort auf den Weg gebracht werden und geprüft werden, ob eine bauliche Erweiterung zur Anpassung des Raumangebots möglich ist. Ferner soll das Referat benannt werden, dass bei der Umsetzung die Federführung haben wird. Das zögerliche Vorgehen seit dem Jahr 2004 ist nicht mehr hinnehmbar.

Frau Schaumberger schlägt vor, dass das Wort „sofort“ in geeigneter Weise markiert wird. **Nach Diskussion mehrheitlich abgelehnt.**

Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

5.5 Weitere Fahrradbügel am Orleansplatz

Frau Reitz stellt den Antrag vor:

An der Ecke Orleansplatz/Belfortstraße sollen auf der östlichen Seite einige Radbügel aufgestellt werden. Laut einer Erhebung gibt es am Orleansplatz zu wenig Stellplätze.

Herr Micksch und Herr Werner sind gegen den Antrag, da es genug Abstellplätze gibt, sie sind aber voll mit Schrotträdern, die öfter entfernt werden sollten statt neue für weitere Schrotträder aufzustellen.

Dem Antrag wird mehrheitlich zugestimmt.

Frau Schuster erinnert in diesem Zusammenhang an die Fahrradstellplätze für DB Räder am Orleansplatz.

Dies soll im Januar thematisiert werden, einstimmig.

5.6 Barrierefreier Versammlungsraum bei Bürgerversammlungen

Herr Meyer stellt den Antrag vor:

Versammlungsräume für Bürgerversammlungen sollen in Zukunft grundsätzlich barrierefrei erreichbar und nutzbar und mit einer Induktionsanlage für Schwerhörige ausgestattet sein. Alle Redebeiträge werden von Gebärdendolmetschern übersetzt. Der Absatz, dass für die diesjährige Versammlung in der Au der Pfarrsaal der Mariahilfkirche geeignet wäre, wird von Herrn Meyer gestrichen, da das Direktorium vorab mitteilte, dass dieser zu klein ist.

Dem Antrag wird einstimmig mit Änderung zugestimmt.

6. Entscheidungen

6.1 Anträge auf einen Zuschuss aus dem BA-Budget

- 6.1.1 Budget der Bezirksausschüsse
Salesianum
Weihnachtsfeier der Jugendlichen am 19.12.2017
810,00 €
- siehe auch UA Arbeit und Wirtschaft -

Der Antrag wurde um einen Tag verfristet eingereicht. Der Unterausschuss empfiehlt, den Antrag trotzdem anzunehmen und Zustimmung in voller Höhe.

Einstimmig zugestimmt.

- 6.1.2 Katholischer Männerfürsorgeverein München e.V. / Haus an der Franziskanerstraße
Weihnachtsfeier am 24.12.2017
825,00 €
- siehe auch UA Arbeit und Wirtschaft -

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung in voller Höhe.

Einstimmig zugestimmt.

- 6.1.3 Weihnachtsaktion 2017
Zuwendung für bedürftige Familie mit Kindern
5000,00 €
- siehe auch UA Arbeit und Wirtschaft -

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung in voller Höhe.

Frau Dietz-Will teilt mit, dass laut Direktorium und Sozialreferat die bisherige 12jährige Praxis des BA, Bargeld an bedürftige Familien zu verschicken, rechtlich nicht möglich ist. Auch eine Verteilung von Gutscheinen ist nur zulässig, wenn dies im Rahmen einer kleinen Feier geschieht. Dazu ist es nun zu spät, außerdem hat der BA die Erfahrung gemacht, dass keine Bedürftigen erscheinen, weil es ihnen zu peinlich ist. Frau Dietz-Will liest die Begründung des Direktoriums vor; sie wird das ganze Jahr versuchen, die Rechtslage zu klären.

Einstimmiger Beschluss: Die BA-Satzung muss geändert werden, um den Zuschuss wieder möglich zu machen. Dazu wird ein fraktionsübergreifender Antrag vorbereitet.

6.2 **Sondernutzungserlaubnisse bzw. Sperrzeitverlängerung**

- 6.2.1 Aufstellung von neuen Verkaufseinrichtungen auf öffentlichem Grund; hier: Zeitungsentnahmegeräte an der Rosenheimer Str. 30
- siehe auch UA Arbeit und Wirtschaft -

Der UA empfiehlt Zustimmung; die Restgehwegbreite ist mehr als ausreichend, stadtgestalterisch bestehen auch keine Einwände.

Einstimmig zugestimmt.

6.3 **Weitere Entscheidungen**

- 6.3.1 (E) Die Ampel an der Kreuzung Preysing-, Metzger-, Milchstraße soll für Fußgänger länger auf grün geschaltet werden
Empfehlung Nr. 14-20 / E 01634
der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 5 Au-Haidhausen am 06.07.2017

Einstimmig zugestimmt.

7. **Anhörungen**

- 7.1 Beauftragter gegen Extremismus und für Demokratie
Antrag BA 21 Pasing-Obermenzing

Eine Änderung der Bezeichnung „Beauftragte gegen Rechtsextremismus“ wird mehrheitlich abgelehnt.

8. Unterrichtungen

8.1 Antwortschreiben zu BA-Anträgen

./.

8.2 Reaktionen auf BA-Schreiben

8.2.1 Energieversorgung durch das HKW Nord 2
Zwischenmitteilung zur Empfehlung Nr. 14-20 / E 1638 der Bürgerversammlung
Au-Haidhausen vom 06.07.2017

Kenntnisnahme

8.2.2 Gaststätte „Nektar“, Innere-Wiener-Str. 6 bzw. „Wadn-Busn-Bar“, Bürger-
beschwerde

Kenntnisnahme

8.2.3 Entfernung des Mülleimers an der Ecke Weißenburger Platz 1 / Aktuelle Situation
mit den Fahrradbügeln vor dem Haus Weißenburger Platz 1

Kenntnisnahme

8.2.4 Erscheinungsbild der Grundschule am Mariahilfplatz

Kenntnisnahme

8.2.5 Planungen am Lebensmittelmarkt Wiener Platz
BA-Antrag Nr. 3251 vom 18.01.2017
Bitte um Fristverlängerung bis 31.03.2018

Kenntnisnahme

8.2.6 Situierung des Rettungsschachts für die 2. S-Bahn Stammstrecke in der Püttrich-
straße / Baumfällungen während der Bauarbeiten

Herr Martini: Laut Antwortschreiben wird in die Mitte des Rettungsschachts eine
Linde gepflanzt.

Kenntnisnahme

8.2.7 Informationen zur Baulücke auf dem Grundstück Metzgerstr. 5 a

Kenntnisnahme

8.2.8 Antrag zum barrierefreien Umbau/Reparatur/Ergänzung des Fußweges Joseph-
Holzer-Weg

Kenntnisnahme

8.2.9 Ampel am Straßenbahndepot Einsteinstr. 148

Kenntnisnahme

8.3 Weitere Unterrichtungen

8.3.1 Entwurf des Mehrjahresinvestitionsprogramms für die Jahre 2017-2021

Kenntnisnahme

8.3.2 Wettbewerb für Umgestaltung des Orleansplatzes durchführen
Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 10072, Beschluss des Bauausschusses vom 28.11.2017

Frau Dietz-Will hat mit Erstaunen die Beschlussvorlage des Bauausschusses zur Kenntnis genommen, worin das Baureferat einen Antrag von „Die Linken“ zur Gestaltung des Orleansplatzes vom 12.11.2010 beantwortet, aber der vorhergehende Antrag des BA5 vom 20.10.2010 (Nr. 08-14 / B 02477) bisher nicht beantwortet wurde, obwohl der BA Antrag früher beschlossen und sachlich in 4 Detailspekten ausgearbeitet ist.

Eine Beantwortung wurde uns in Aussicht gestellt und wieder und wieder Fristverlängerung beantragt.

Gleiches gilt für den BA-Antrag vom 18.05.2011 Nr. 08-14/B3038, der bis heute nicht beantwortet wurde. Thema dieses Antrags beinhaltet die Forderung, dem Ausschlussverfahren ein vorgeschaltetes Qualifizierungsverfahren vorzusehen.

Der BA erwartet umgehend eine ordnungsgemäße Bearbeitung beider Anträge.

Einstimmig zugestimmt.

8.4 Unterrichtungen und Informationen (vgl. Infoblatt)

Kenntnisnahme

B Berichte aus den Unterausschüssen und der BA-Beauftragten

I. Bericht der Beauftragten

1. Regsam

Frau Kajanne: Die AGKJ hat immer weniger Personal und mehr Verwaltungsaufwand. Die Stadtteilrallye findet nicht statt, kein Rektor hat bei der Vorbereitung teilgenommen.

Das Haus für Eigenarbeit kann in der bisherigen Örtlichkeit bleiben.

2. Kinder und Jugend

./.

3. Behinderte und Barrierefreiheit

- 3.1 Alt sein in München – Teil 1
Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 10241, Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 06.12.2017

Kenntnisnahme

4. Ausländer und Flüchtlinge

./.

5. Frauen und Mädchen

./.

6. Internet

./.

7. Baumschutz

- 7.1 Falkenstr. 26: Fällung von 1 Spitzahorn

Der Baum ist instabil und neigt sich zur Seite. Herr Martini schlägt Zustimmung zur Fällung vor unter der Maßgabe, dass der Baum tatsächlich instabil ist. Frau Schuster fordert eine Nachpflanzung an Ort und Stelle.

Einstimmig zugestimmt.

- 7.2 Flurstr. 12: Fällung von 1 Hainbuche und 1 Hemlocktanne

Die Fällung erfolgt wegen der Umgestaltung des Hofes der Kita, neue Bäume sollen wegen Verschattung nicht gepflanzt werden.
Herr Martini schlägt Zustimmung zur Fällung der Tanne vor, die Hainbuche eignet sich für einen Rückschnitt.

Mehrheitlich (1 Gegenstimme von Frau Schuster) zugestimmt.

3. Seeriederstr. 6-14a: Fällung von 1 Birke

Der Baum ist zu einem Viertel abgestorben, Ersatzpflanzung ist nicht vorgesehen da nach Ansicht des Antragstellers zu viele Bäume auf dem Grundstück sind.
Herr Martini schlägt Zustimmung zur Fällung vor, jedoch mit Ersatzpflanzung, da genug Platz vorhanden ist.

Einstimmig zugestimmt.

4. Entenbachstr. 3-3a: Fällung von 1 Schwarzkiefer

Herr Martini schlägt Ablehnung vor, da Bodenunebenheiten für den BA keinen Fällungsgrund darstellen.

Einstimmig zugestimmt.

5. Kirchenstr. 37: Fällung von 1 Spitzahorn und 1 Berg-Ahorn

Die Bäume sind absterbend. Ersatzpflanzung ist nicht vorgesehen da nach Ansicht des Antragstellers zu viele Bäume auf dem Grundstück sind.

Herr Martini schlägt Zustimmung zur Fällung vor, jedoch mit Ersatzpflanzung, da genug Platz vorhanden ist.

Einstimmig zugestimmt.

6. Gefahrenbaumfällung Kellerstr. 28 (1 Traubenkirsche)

Frau Schuster lehnt die Praxis der Gefahrenbaumfällung ab.

Kenntnisnahme

8. **Gegen Rechtsextremismus**

./.

9. **Denkmalschutz**

Die Abteilungsleiterin des Staatlichen Bauamts München 2 hat Kontakt zu Herrn Haeusgen aufgenommen und sich erfreut gezeigt, dass der BA Interesse an den Umbauarbeiten im Maximilianeum hat. Sie wird den BA im Frühjahr einladen um die Umbauten vorzustellen.

II. UA Kultur und Freizeit

1. 100-Jahr-Jubiläum der Rätezeit 2018: "Fest der Demokratie"; weiteres Vorgehen

Die Thematik „Fest der Demokratie“ wird vertagt. Die zuständige Ansprechpartnerin und Organisatorin der Veranstaltung (Frau Sibylle Stöhr, Vorsitzende des BA 8 Schwanthalerhöf) ist verreist. Erneute Kontaktaufnahme im Januar.

Betreffs eigener Veranstaltungen begrüßt der UA folgende Projekte:

- Eine Ausstellung zum Geschehen während der beiden Räterepubliken zwischen dem 7. und 24. April 1919 und dem anschließenden Einmarsch der „Weissen Truppen“ im Bereich Einstein-, Kirchenstraße sowie Max-Weber und Wiener Platz ab 1. Mai 1919 ist im Frühjahr 2019 im Haidhausen-Museum zu sehen.
- Szenische Lesung mit Texten zum Geschehen in der Rätezeit, gestaltet vom BA-Mitglied und Schauspieler Wilhelm Beck-Rothkegel. Dazu ein von Manfred Simpson vorgeschlagener Film aus der Produktion des Bayerischen Rundfunks. Manfred Simpson nimmt diesbezüglich Kontakt mit dem BR auf.
- Szenische Lesung mit Texten zum Geschehen in der Rätezeit, gestaltet vom BA-Mitglied und Schauspieler Wilhelm Beck-Rothkegel. Dazu ein von Manfred Simpson vorgeschlagener Film aus der Produktion des Bayerischen Rundfunks. Manfred Simpson nimmt diesbezüglich Kontakt mit dem BR auf.
- Am 5. Mai 2019 sollte an der Erinnerungstafel an der Mauer des Hofbräukellers (Eingang Biergarten) zur Ehrung der dort vor hundert Jahren vom Freikorps Lützow ermordeten 12 Perlacher Arbeiter ein Kranz niedergelegt werden. Einstimmig.

Einstimmig zugestimmt.

2. Johann Georg Elser, Erinnerung an das Attentat auf Adolf Hitler am 08.11.1939 im Bürgerbräukeller; weiteres Vorgehen

Der UA nimmt das noch einmal versandte Schreiben von Dr. Neumann vom BA 17 zur Kenntnis. Des Weiteren werden die Stellungnahme bezüglich der BA-Anfrage an das Ordinariat der Erzdiözese München-Freising und die Recherchen Herbert Liebhart's bezüglich einer Licht-/Laserstrahl-Aktion (siehe UA-Protokoll vom 8. 11. 2017) abgewartet.

Kenntnisnahme

III. UA Soziales

1. Entscheidungen

./.

2. Anhörungen

2.1 Vom Weltspieltag zum Weltkindertag 2018: Ausschreibung für die Münchner Stadtbezirke

Wie alljährlich werden die BA aufgefordert, an einem Projekt des Stadtjugendamtes und der AG Spiellandschaft Stadt teilzunehmen. In diesem Jahr soll mit der Veranstaltung „Vom Weltspieltag zum Weltkindertag 2018 im Stadtbezirk“ auf das Kinderrecht auf „Spiel, Freizeit und Ruhe“ aufmerksam gemacht werden. Bewerbungsschluss ist der 20.2.2018, der Zeitrahmen bewegt sich zwischen dem 28. Mai und dem 20. September. Details zum Projekt und ein Bewerbungsbogen sind angehängt.

Die Teilnahme erfordert einen erheblichen Zeitaufwand. Mindestens ein Ansprechpartner aus dem BA soll bei den Planungen und 4 Treffen in 2018 zur Verfügung stehen. Vom UA Soziales kann sich kein Mitglied zur Verfügung stellen. Es wird vorgeschlagen, das Schreiben zur Kenntnis zu nehmen. Falls sich bei der Vollversammlung jemand zur Verfügung stellt werden die Unterlagen weitergeleitet. Einstimmig so beschlossen

Einstimmig zugestimmt.

2.2 Beschluss zur Aufstellung und (Teil-)Änderung von Bebauungsplänen im Rahmen der Schulbauoffensive

=> dazu: Fortschreibung der Münchner Schulentwicklungsplanung für Grundschulen, Mittelschulen und Förderzentren

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 9979, Beschluss des Bildungsausschusses vom 29.11.2017

- siehe auch UA Planung -

Die Vorlage enthält einen Entwurf für einen Beschluss zur Teiländerung des Bebauungsplans Nr. 1165 für die Erweiterung der Grundschule, Neubau der Realschule, Kita, Mensa im Rahmen der Schulbauoffensive. Hiermit sollen deren planungsrechtlichen Voraussetzungen geschaffen werden. Grundlage für die Planungskonzepte sind die Raumprogramme des RBS.

Bei der Beschreibung der grünplanerischen Gesamtsituation wird darauf hingewiesen, dass das Planungsgebiet in einem Wohngebiet ohne ausreichende Versorgung an allgemein zugänglichen Grünflächen und Freiräumen liegt. Es sind Argumente angeführt, die im Widerspruch zum geplanten Vorhaben stehen. Eine Machbarkeitsstudie des RBS hat zu dem Ergebnis geführt, dass die Schulbedarfe auf dem Planungsgebiet nicht gedeckt werden können.

Detaillierte Ausführungen dazu, die H.-P. Meyer vortrug, können im Protokoll des UA Planung nachgelesen werden. Hier ist auch die Stellungnahme der BA-Vorsitzenden eingefügt. Der UA Soziales schließt sich dieser Stellungnahme und auch den Ausführungen zum Nachtrag, die H.-P. Meyer getrennt erläuterte, an. Es wird auf das ausführliche Protokoll des UA Planung verwiesen.

Einstimmig so beschlossen

Kenntnisnahme

3. Unterrichtungen

3.1 Sanierung Kita Kirchenstr. 17 a Antwortschreiben der Stadtschulrätin

Die Forderungen des BA bezüglich der Transportdienste werden negativ beschieden. Zur Forderung der Beschleunigung der Sanierungsmaßnahmen wird darauf verwiesen, dass die anfängliche Einschätzung der Bauzeit zu kurz war. Aus dem angefügten Bauzeitenplan lässt sich ablesen, dass sich die Arbeiten bis frühestens Ende April hinziehen.

Der UA Soziales zeigte sich von der Antwort enttäuscht. Es wird vorgeschlagen, zumindest die Wünsche der Eltern bezüglich des Ersatzes bzw. der Neuanschaffung von Spielzeug eventuell zum Teil aus dem Etat des Bezirksausschusses zu finanzieren. Einstimmig so beschlossen

Einstimmig zugestimmt.

3.2 Übersicht Unterkünfte Wohnungslose und Flüchtlinge November 2017

*Für den BA 5 haben sich keine Änderungen ergeben.
Einstimmige Kenntnisnahme*

Kenntnisnahme

- 3.3 Entwurf des Mehrjahresinvestitionsprogramms 2017 – 2021, Einzelplan 4 / Jugendamtsbereich
Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 10291, Beschluss des Kinder- und Jugendhilfeausschusses und des Sozialausschusses in der gemeinsamen Sitzung vom 28.11.2017

Die Beschlussvorlage enthält alle im Planungszeitraum – zuzüglich einem weiteren, verbindlichen Planungsjahr – vorgesehenen Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen. Es wird um Kenntnisnahme des Programmentwurfs und der eingestellten Maßnahmen gebeten.

Der BA 5 hatte mit Schreiben vom 21.12.16 die Aufnahme des Jugendtreffs Au in die Investitionsliste 1 gefordert. Hierzu wird festgestellt, dass das Gebäude zur Generalsanierung vorgesehen ist und die Maßnahme „- entsprechend ihres Planungsstands - rechtzeitig für die Investitionsliste 1 angemeldet wird.

Der UA Soziales ist der Meinung, dass die Generalsanierung des Jugendtreffs Au sofort auf den Weg gebracht werden muss und ein entsprechender Antrag zu stellen ist. Einstimmig so beschlossen

Kenntnisnahme; der Antrag wurde bei TOP A 5.4 eingebracht.

- 3.4 Haushaltsplan 2018 – Produkt- und zielorientierte Ansätze
Zuschussnehmerdatei 2018, Vollzug des Haushaltsplanes 2018
für den Bereich „Förderung freier Träger“ des Sozialreferates / Gesellschaftliches Engagement/ Bürgerschaftliches Engagement und Geschäftsleitung / Sozialplanung
Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 10177, Beschluss des Kinder- und Jugendhilfeausschusses und des Sozialausschusses in der gemeinsamen Sitzung vom 28.11.2017

Die Vorlage enthält die Haushaltsansätze 2018 und Vollzugsvorschläge für die Bereiche „Bürgerschaftliches Engagement, Selbsthilfe und Bürgerkontakte“ und „Kooperation mit freien Trägern“. Die Einrichtungen / Projekte sind nicht den einzelnen Stadtbezirken zugeordnet. Es sind keine auffälligen Veränderungen im Vergleich zu 2017 ersichtlich. *Kenntnisnahme einstimmig beschlossen*

Kenntnisnahme

- 3.5 Haushaltsplan 2018 – Produkt- und zielorientierte Ansätze
Zuschussnehmerdatei 2018, Vollzug des Haushaltsplanes 2018
für den Bereich „Förderung freier Träger“ des Amtes für Soziale Sicherung
Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 10112, Beschluss des Kinder- und Jugendhilfeausschusses und des Sozialausschusses in der gemeinsamen Sitzung vom 28.11.2017

Alle ASZ im Bereich des BA 5 erhalten die beantragten Erhöhungen. Die Ansätze der weiteren Einrichtungen bleiben unverändert.

Kenntnisnahme einstimmig beschlossen

Kenntnisnahme

- 3.6 Haushaltsplan 2018 – Produkt- und zielorientierte Ansätze
Zuschussnehmerdatei 2018, Vollzug des Haushaltsplanes 2018
für den Bereich „Förderung freier Träger“ des Amtes für Wohnen und Migration
Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 10106, Beschluss des Kinder- und Jugendhilfeaus-
schusses und des Sozialausschusses in der gemeinsamen Sitzung vom
28.11.2017

Die Nachbarschaftshilfe in der Au erhält 30.000 € Erhöhung für erhöhte Raumkos-
ten. Refugio und La Silhouette erhalten eine Mehrung. Die Ansätze der weiteren
Einrichtungen bleiben unverändert. *Kenntnisnahme einstimmig beschlossen*

Kenntnisnahme

- 3.7 Haushaltsplan 2018 – Produkt- und zielorientierte Ansätze
Zuschussnehmerdatei 2018, Vollzug des Haushaltsplanes 2018
für den Bereich „Förderung freier Träger“ des Stadtjugendamtes
Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 10013, Beschluss des Kinder- und Jugendhilfeaus-
schusses und des Sozialausschusses in der gemeinsamen Sitzung vom
28.11.2017

Bei den produktorientierten Ansätzen für 2018 werden bei den Einrichtungen im
BA 5 – Bereich im Vergleich zu 2017 keine Kürzungen vorgenommen. (AKA, Per-
spektive 3, Kinder- und Jugendtreff Au, Internationales Jugendzentrum, PRISMA,
Spielratz e.V., Schulsozialarbeit MS Wörthstraße, MS Weilerschule, SFZ Kirchen-
und Herrnstraße, Salesianer Don Bosco, AKA „Eule“, Atelier La Silhouette, Amyna,
Brücke e.V., Kisko, Projektladen International Haidhausen, ACLIM, sif e.V.-allfa-
m, alfa-beta, Cafe Glanz, Wildwasser München e.V.)
Kenntnisnahme einstimmig beschlossen

Kenntnisnahme

- 3.8 Studie für die Landeshauptstadt München
„Nutzungsmuster öffentlich zugänglicher Freiräume im Zuge des soziodemographischen Wandels“
Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 9854, Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 06.12.2017
-siehe auch UA Planung-

Anlass ist die Vergabe eines Werkvertrags für die o.a. Studie durch das Referat für Stadtplanung und Bauordnung unter enger Beteiligung des Sozialreferates. Die Durchführung von Personenbefragungen im öffentlichen Raum sowie einer Repräsentativbefragung zum öffentlichen Raum in ausgewählten Teilbereichen Münchens dient der Verdeutlichung der Bedeutung öffentlich zugänglicher Freiräume insbesondere der Grün- und Freiflächen für die Stadtgesellschaft und für unterschiedliche Nutzergruppen. Kosten, Nutzen und Finanzierung werden dargestellt (380.000 € verteilt auf Jahre. Die oberste Baubehörde hat eine Finanzierung von max. 40 % in Aussicht gestellt.)

Genauere Ausführungen können im Protokoll des UA Planung nachgelesen werden. Dort ist auch in der Anlage ein Plan der Quartierstypen, Freiraumtypen und der räumlichen Bezüge dargestellt. Die Ergebnisse könnten Hinweise zur Verbesserung der Situation und des Umgangs mit dem öffentlichen Raum enthalten. Auch der BA könnte für seine Argumentation auf die Studien zurückgreifen. Kenntnisnahme einstimmig beschlossen

Frau Kajanne verweist auf die Vorlage zur Studie der LHM „Nutzungsmuster öffentlich zugänglicher Freiräume im Zug des soziodemografischen Wandels“ in welcher die Maximiliansanlage als historischer Kern in der Untersuchung einbezogen ist. Der BA 5 ist deshalb rechtzeitig einzubinden.

Einstimmig zugestimmt.

IV. UA Arbeit und Wirtschaft

1. Entscheidungen

- 1.1 Budget der Bezirksausschüsse
Salesianum
Weihnachtsfeier der Jugendlichen am 19.12.2017
810,00 €
Gesamtkosten: 2.310,00 €, beantragte Summe: 810,00 €, Eigenmittel: 1.500,00 €

Der Antrag wurde um einen Tag verfristet eingereicht. Der Unterausschuss empfiehlt, den Antrag trotzdem zu anzunehmen. - Einstimmig so beschlossen -

Der Zuschuss wird beantragt für eine Weihnachtsfeier mit ca. 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmern, das sind Bewohnerinnen und Bewohner und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hauses bzw. Nutzerinnen und Nutzer der Einrichtung, Nachbarinnen, Nachbarn und Pfarreimitglieder.

Der ursprüngliche Antrag mit einer Gesamtsumme von 2.610,00 € und einer Zuschusssumme von 1.110,00 € wurde bereits um 300,00 € für die nicht zuschussfähige Verpflegung Erwachsener gekürzt.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung. - Einstimmig so beschlossen -

siehe TOP A 6.1.1

- 1.2 Katholischer Männerfürsorgeverein München e.V. / Haus an der Franziskanerstraße
Weihnachtsfeier am 24.12.2017
825,00 €
Gesamtkosten: 1.100,00 €, beantragte Summe: 825,00 €, Eigenmittel: 275,00 €
Der Zuschuss wird beantragt für Weihnachtsbäume, die Dekoration der diesjährigen Weihnachtsfeier und individuelle Geschenke für die Bewohner der Einrichtung.
Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung. - Einstimmig so beschlossen -

siehe TOP A 6.1.2

- 1.3 Weihnachtsaktion 2017
Zuwendung für bedürftige Familien mit Kindern
5000,00 €
Gesamtkosten: 5.000,00 €, beantragte Summe: 5.000,00 €, Eigenmittel: 0,00 €
Der Bezirksausschuss möchte auch dieses Jahr mit einem Teil der Restmittel aus seinem Budget Bedürftige im Stadtbezirk unterstützen.
Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung. - Einstimmig so beschlossen -

siehe TOP A 6.1.3

- 1.4 Aufstellung von neuen Verkaufseinrichtungen auf öffentlichem Grund; hier: Zeitungsentnahmegerate an der Rosenheimer Str. 30
Der stumme Zeitungsverkäufer soll in der Nähe des Haupteinganges zum Motorama an der Ecke Rosenheimer/Hochstraße aufgestellt werden.
Die Gehwegbreite an dieser Stelle beträgt 5 m, Restgehwegbreite 4,46 m, ein Radweg ist nicht vorhanden. Auch stadtgestalterisch bestehen an dieser Stelle keine Einwände.
Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung. - Einstimmig so beschlossen -

siehe TOP A 6.2.1

2. Anhörungen

- 2.1 Gasteig München GmbH
Generalsanierung, Interimsquartiere, Finanzierung, Änderung des MIP 2017-2021
Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 10113, Beschlussvorlage für den gemeinsamen Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft und des Kulturausschusses am 16.01.2018
Von der Vorlage ist der Stadtbezirk 5 in erster Linie durch die geplante temporäre Schließung des Kinderhauses an der Kellerstraße 8 betroffen.
Der Unterausschuss empfiehlt hierzu folgende **Anfrage** an das RBS:
1. Wie viele Kinder sind in der Kindertagesstätte?
 2. Wie viele davon sind Kinder von Gasteig-Bediensteten im weiteren Sinne, also auch der Einrichtungen im Gasteig?

Weiter stellt der Unterausschuss folgenden **Antrag**:

Das Referat für Bildung und Sport soll sich ab sofort um eine ortsnahe Ausweichstätte für die Kindertagesstätte Kellerstraße 8 kümmern, damit zu der in mehreren Jahren notwendigen temporären Schließung des Kinderhauses sofort Ersatz zur Verfügung steht.- Einstimmig so beschlossen -

Einstimmiger Beschluss: der Antrag wird zurückgestellt. Die Anfrage wird folgendermaßen ergänzt:

Die Schließung muss vom BA 5 abgelehnt werden, weil dieser keine Möglichkeit sieht, dass in Haidhausen Ersatzräume zu finden wären. Es ist nach Information des Referates für Arbeit und Wirtschaft überhaupt noch nicht sicher, ob dort gebaut wird. Falls doch, müssen andere Möglichkeiten gefunden werden, damit die Kita in der Villa Kellerstraße 8 bleiben kann.

3. Unterrichtungen

- 3.1 Verwendungsnachweis / Abrechnung für Zuschuss aus dem Budget des BA 5:
- Sommerfest IGH e.V.
- Sommerfest HEI
- Sommerfest der Teestube „komm“
Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme. - Einstimmig so beschlossen -

Kenntnisnahme

- 3.2 Rücknahme des Budgetantrags von AKA e.V. für den Haidhauser Kultursonntag am 02.07.2017
Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme. - Einstimmig so beschlossen -

Kenntnisnahme

- 3.3 4 mögliche Marktveranstaltungen auf dem Orleansplatz im Jahr 2018
(Anfrage Kreisverwaltungsreferat)
Das Veranstaltungs- und Versammlungsbüro(VVB) im KVR informiert den BA per Kopie einer Anfrage an das Baureferat, inwieweit der Orleansplatz wegen der geplanten Baumaßnahmen für die 2. SBSS überhaupt zur Verfügung stünde, über vier bisher angefragte Marktveranstaltungen auf dem Orleansplatz in 2018.
Diese wären:
19.05.-03.06.2018 Freundschaftstreffen der Biergartenfreunde
29.06.-08.07.2018 Hamburger Fischmarkt
29.06.-15.07.2018 Europäisches Freundschaftsfest Haidhausen
18.08.-02.09.2018 Bayernmarkt
Der Unterausschuss weist nachdrücklich auf den Wunsch des BA hin, zwischen den Marktveranstaltungen mindestens VIER veranstaltungsfreie Wochen zu lassen.
In Bezug auf die Terminkollision empfiehlt der Unterausschuss, das Europäische Freundschaftsfest Haidhausen zu bevorzugen (das nach den Richtlinien erst am 30.06.2018 beginnen dürfte). - Einstimmig so beschlossen -

Einstimmig zugestimmt.

- 3.4 Veranstaltungen auf öffentlichem Verkehrsgrund
Neufassung der Veranstaltungsrichtlinien für Veranstaltungen auf öffentlichem Verkehrsgrund (Neufassung vom 17.10.2017)
Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 8838, Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats vom 18.10.2017
Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme. - Einstimmig so beschlossen -

Kenntnisnahme

- 3.5 Antrag auf Erteilung einer Ausnahmegenehmigung für das Aufstellen von Tischen und Stühlen auf öffentlichem Verkehrsgrund vor der Schank- und Speisewirtschaft „Bosporus“ in der Ohlmüllerstr. 26
Entscheidung durch den Oberbürgermeister
Die Bezirksinspektion hat die ablehnende Entscheidung des Bezirksausschusses dem Oberbürgermeister zur Korrektur vorgelegt.
Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme. - Einstimmig so beschlossen -

Kenntnisnahme

V. UA Planung

1. Entscheidungen

./.

2. Anhörungen

- 2.1 Grillparzerstraße 34: Dachgeschoss-Neubau zur Wohnnutzung durch Aufstockung eines 5-geschossigen Wohnhauses mit einem Vollgeschoss
Variante 1: First wie Bestand, Variante 2: First neue Höhe; Vorbescheid
Anhörung der LBK vom 30.10.2017

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-1
Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Mit dem Projekt hat sich der UA Planung bereits in seinen Sitzungen am 10.12.2015, 11.02.2016 und 08.12.2016 beschäftigt. In der UA-Sitzung am 11.02.2016 stellte das Team des Beamtenwohnungsverein München e.G, (BWV) das Vorhaben mittels PowerPoint-Vortrag und einem mitgebrachten Modell vor.

Der UA-Beschluss danach lautete: *„Nach der Vorstellung wird die Variante 1 (straßenseitig Mansarddach und innenhofseitig Satteldach) gewünscht, weil sie sich wesentlich besser in die Umgebungsbebauung einfügt. Es sollte möglichst darauf geachtet werden, dass die Kosten für die Außenaufzüge und die Quergänge, bei den Bestandswohnungen keine Mieterhöhung zur Folge haben.“*

In der Sitzung am 08.12.2016 entsprachen dann beim beantragten Vorbescheid die Planunterlagen weitgehend den bisher vorgelegten Unterlagen. Allerdings hat der im damaligen Modell dargestellte außenliegende Quergang in Höhe der Neubaugeschosse gefehlt, der hier die Andienung durch den Außenaufzug bei allen Gebäuden ermöglicht hat.

Deshalb wurden alle Abweichungen gegenüber dem 12.02.2016 bemängelt.

In der jetzigen Bauvoranfrage werden 3 Dachprofilvarianten aufgezeigt:

4. V0 – Satteldach Bestand (14 WE mit 606 qm Wohnfläche)
5. V1 – Satteldach, Traufe Straße wie Bestand, First wie Bestand, Traufe Hof neu (14 WE mit 830 qm Wohnfläche)
6. V2 - Satteldach, Traufe Straße wie Bestand, First neu, Traufe Hof neu (26 WE mit 1.217 qm Wohnfläche)

Dazu werden einige Befreiungswege angefragt, wie z. B. die zu großen Abstandsflächen zum Hof.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Die im Antrag abgefragten Befreiungswege und die Dachformen, entsprechen nicht zwingend unseren Vorstellungen. Aber die Tatsache, dass hier eine Genossenschaft sozialverträglichen Wohnraum schaffen will, lässt uns die Variante 2 schweren Herzens akzeptieren. Die Variante 1 würde allerdings mehr unserer früheren Wunsch-Variante entsprechen.

- 2.2 Orleansstraße 56: Erweiterung eines Büro- und Verwaltungsgebäudes; Vorbescheid Anhörung der LBK vom 09.11.2017
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0
Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein
Die Bauvoranfrage sieht den Rückbau des bestehenden, einstöckigen Verwaltungsbaus vor, der dann durch einen fünfstöckigen, erweiterten Verwaltungsbau ersetzt wird. Der Neubau soll rückwertig bis zum südlichen Bestandsgebäude L-förmig verlängert werden und dort anschließen. Die Nutzung soll bahnintern erfolgen.
Einstimmige Beschlussempfehlung UA:
Wenn der beantragte Baukörper dem Aufstellungsbeschluss des Bebauungsplanes vom 29.02.2008 nicht widerspricht, kann dem Projekt zugestimmt werden.

- 2.3 Leuchtenbergring 20: Neubau eines Bürogebäudes mit Einzelhandel und Lagernutzung sowie Umbau und Erweiterung des Designhotels Angelo mit Gaststätte und Tiefgarage; Tektur
Anhörung der LBK vom 20.11.2017
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0
Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein
Die bauliche Maßnahme wurde bereits früher behandelt und zwar in den UA-Planungssitzungen am 13.11.2014, 12.03.2015 und 09.11.2017 (TOP 2.10).
Dem Antrag vom 12.03.2015 wurde zugestimmt wenn die Auflagen des Vorbescheides vom 13.02.2013 erfüllt werden. Gleiches galt für den Vollzug der Baumschutzverordnung. Eine Rückmeldung der LBK haben wir nicht erhalten. Die letzte Tektur haben wir lediglich zur Kenntnis genommen, weil keine relevanten Änderungen erkennbar waren.

Auch diesmal liegen ca. 28 Pläne und ein Schreiben vor, das die Überschreitung der Grundstücksgrenzen, die Überbauung des Nachbargrundstückes durch Lichtschächte und Vordächer zum Thema hat. Es werden darin entsprechende Abweichung vom in der Aufstellung befindlichen Bebauungsplan Nr. 1956 bzw. 1956 a (im Entwurf) beantragt.

2006 wurde ein gutachterliches Planungsverfahren durchgeführt, dem eine Wettbewerbsarbeit als Grundlage diente und dieses städtebauliche Konzept bildet jetzt die Grundlage für den in Aufstellung befindlichen Bebauungsplan Nr. 1956.

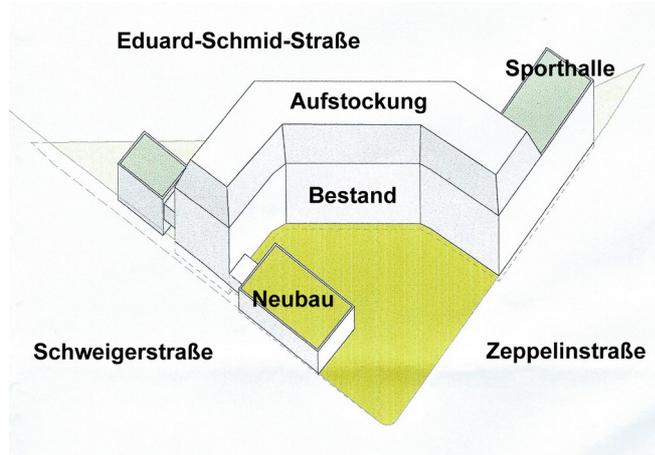
Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Auch wenn der Bebauungsplan noch in der Aufstellungsphase ist, sind für uns die Erkenntnisse die in der Zeit vom 28.07.2004 (Aufstellungsbeschluss) bis 2006 (gutachterliches Planungsverfahren) gewonnen wurden maßgebender, als die jetzt vom Antragsteller als verträglich gesehene Abweichungen davon.

Wir lehnen deshalb die beantragten Überschreitungen der Grundstücksgrenzen und die Überbauung des Nachbargrundstückes durch Lichtschächte und Vordächer ebenso ab, wie die auf der Grundlage der Abweichungen erstellte Planung. Denn eine genehmigte Ausnahme zieht erfahrungsgemäß weitere nach sich und führt den vorliegenden Bebauungsplan-Entwurf letztendlich ad absurdum.

- 2.4 Eduard-Schmid-Str. 1: Schulbauoffensive – Umbau und Erweiterung Pestalozzi – Gymnasium (Baumfällungen siehe Unterausschuss GUV)
Anhörung der LBK vom 24.11.2017
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0
Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein
Der vorliegende Antrag auf Vorbescheid sieht den Rückbau und den Neubau der Turnhalle mit zwei übereinander liegenden Sporthallen (eine Halle als 1. und 2.UG; zweite Halle EG + 1. OG) und darüber zwei Vollgeschossen.

Außerdem ist der Neubau einer Aula mit Verbindungsbau im südwestlichen Schulhofbereich geplant, parallel zur Schweigerstraße. Neben diesen Neubauten sind auch umfangreiche Umbauarbeiten im Bestand geplant. Nämlich der Rückbau des Dachgeschosses und die Errichtung einer zweigeschossigen Aufstockung mit steil geneigtem Mansarddach. Es liegen ein Baumbestandsplan, ein Freiflächengestaltungsplan und ein Plan mit vereinfachter, stark verkleinerter Darstellung der geplanten Änderungen vor. Anlage der Antragsunterlagen ist auch eine Betriebsbeschreibung und ein Fragenkatalog mit 9 Punkten.



Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Mit dieser beantragten „Generalsanierung“ geht eine langjährige Forderung des BA endlich in Erfüllung. Es ist zwar nicht Gegenstand eines Vorbescheid-Antrags, aber wir gehen davon aus, dass die Um- und Neubauarbeiten so erfolgen, dass dann eine Barrierefreiheit im gesamten Schulkomplex gegeben ist und dazu gehört auch mindestens ein Aufzug über alle Stockwerke.

Die beantragten Baumfällungen behandelt vorrangig der UA Verkehr, dem wir uns in seinen Aussagen regelmäßig anschließen. Aus unserer Sicht sollten aber nur die Bäume gefällt werden, die im unmittelbaren Neubaubereich stehen. Denkbar sind die Bäume 3-5, 54, 63-65 und 72-75, für die dann selbstverständlich (11) Ersatzpflanzungen vorzusehen sind.

Eine Baumfällung nur um Platz für die Baustelleneinrichtung zu schaffen ist nicht akzeptabel. Hier ist auch der unbebaute öffentliche Raum zu nutzen und ebenso sollten die Lehrerparkplätze an der Eduard-Schmid-Straße nicht unantastbar sein.

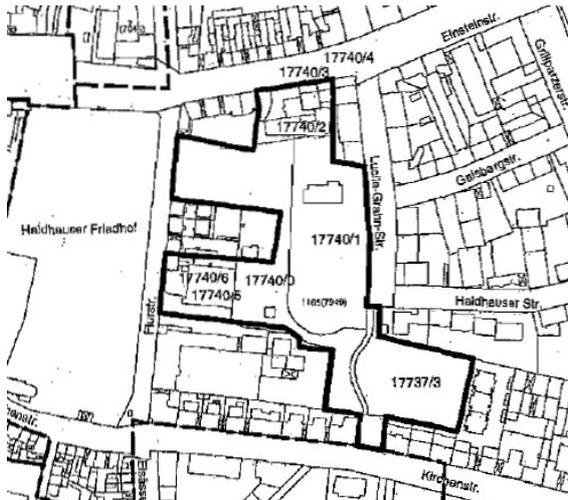
2.5 a Beschluss zur Aufstellung und (Teil-)Änderung von Bebauungsplänen im Rahmen der Schulbauoffensive (SBO) 2013-2030

Verfasser Referat für Stadtplanung und Bauordnung - Entwurfs-Stand 06.11.2017
Aktuell wurde auf Grundlage von Machbarkeitsstudien, Untersuchungsaufträgen oder Vorplanungen des Baureferats die planungsrechtliche Zulässigkeit für eine Vielzahl von Schulbauvorhaben vom Referat für Stadtplanung und Bauordnung geprüft. Es wurde dabei festgestellt, dass die erforderlichen Raumprogramme nicht in jedem Fall im Rahmen des vorhandenen Baurechts realisiert und bauaufsichtlich genehmigt werden können.

Um das zu heilen wurde die vorliegende (Teil-)Änderung von Bebauungsplänen als Beschlusssentwurf aufgestellt.

Für den Stadtbezirk 5 wurde nur unter Punkt 6.2 die Teiländerung des Bebauungsplanes Nr. 1165 mit der

1. Einsteinstraße (südlich),
 2. Lucile-Grahn-Straße (westlich),
 3. Kirchenstraße (nördlich) und
 4. Flurstraße (östlich)
- aufgezeigt.

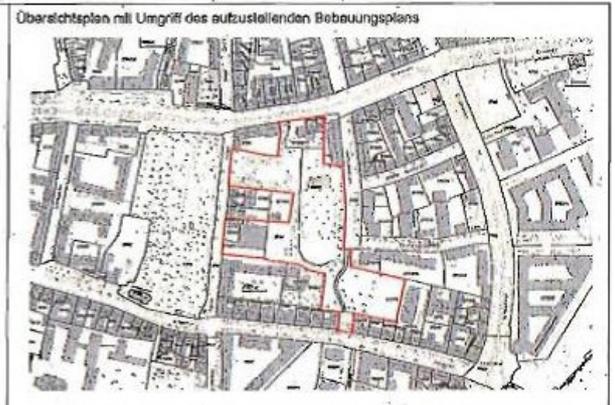
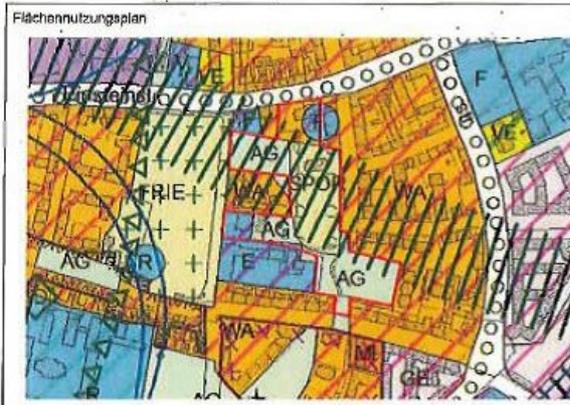


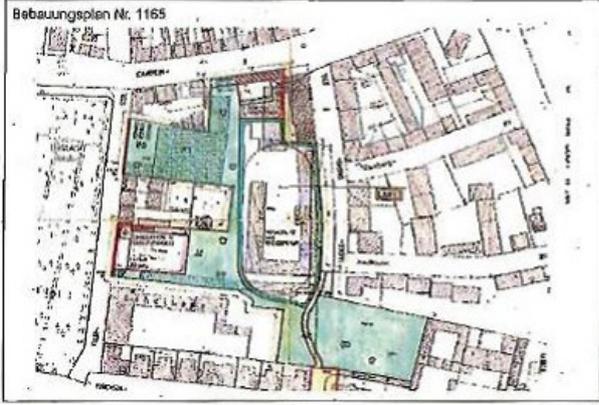
Planerische und rechtliche Ausgangslage

Die Größe des Planungsgebietes beträgt insgesamt ca. 2,9 ha. Das Planungsgebiet wird im geltenden Flächennutzungsplan mit integrierter Landschaftsplanung als Gemeinbedarfsfläche Erziehung, Gemeinbedarfsfläche Fürsorge, Sportanlagen und Allgemeine Grünfläche dargestellt.

Das Planungsziel, das Planungskonzept und das Planungsverfahren wird im nachfolgenden Grafikeil dargestellt bzw. in Kurzform beschrieben:

Stadtbezirk: 5 – Au - Haidhausen	
Flst.: 1770/0; 17742/1; 17740/2; 17740/3; 17740/4; 17740/5; 17740/6; 17737/3 (Gemarkung München, Sektion 9)	
Grundstücksgröße: ca. 29.265 m ²	
Bestandsnutzung: Grundschule; Realschule; Kindertagesstätte; JFZ	
Vorhaben: Erweiterung der Grundschule, Neubau Realschule, Kita, Mensa	



	
<p>Bestehendes Planungsrecht</p> <p>Flächennutzungsplan: - Gemeinbedarf Erziehung, Fürsorge, Sportanlagen, Allgemeine Grünfläche Bebauungsplan Nr. 1165 vom 20.02.1978 - Art der Nutzung: Gemeinbedarf Jugendfreizeitzentrum (JFZ), Sporthalle, Kita, Grünfläche - Maß der Nutzung: JFZ GFZ 1.85; GRZ 0.40; g; TGA; I-VI, Kita/Sporthalle GFZ 2.4; GRZ 0.65; g; TH 13 - Ehemaliges Sanierungsgebiet (1976 - 2009) - Denkmalschutz: Baudenkmäler entlang Flurstr. - Erhaltungssatzung „Haidhausen“ bis 10.03.2021</p>	<p>Anlass der Planung / Vorhaben</p> <p>- Erweiterung der bestehenden Grundschule; Neubau Mensa; Neubau Haus für Kinder; Erweiterung der bestehenden RS; Freisportflächen - GS ca. 16 Klassen; RS ca. 18 Klassen - GF ca. 12.000 m², bis zu V Vollgeschosse - Neubau an der Lucile-Grahn-Str., Erweiterung der an der Flurstraße, Albert-Stifter RS und Kita - Vorgemerkt 4. Schulbauprogramm</p>
<p>Städtebauliche Situation / Umfeld</p> <p>- städtisch und heterogen geprägtes Umfeld mit bis zu VI Vollgeschossen - Teilstück einer öffentlichen Grün- und Wegeverbindung innerhalb des Quartiers; öffentliche Grünfläche - hoher Anteil an erhaltenswertem Baumbestand - hoher Anteil an Denkmalschutz entlang der Flurstraße</p>	<p>Planungsziele/ -konzept/ -verfahren</p> <p>- Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzung für die Schulbauvorhaben - Anpassung an künftige Bedarfe ermöglichen - Prüfung der Verfahren nach §§ 13ff BauGB - Berücksichtigung der Belange des Denkmal- und Naturschutzes - Erhalt und Aufwertung der öffentlichen Grün- und Wegeverbindung einschl. des Baumbestandes - Erhalt der öffentlichen Spiel- und Freizeitangebote</p>
<p>Abkürzungen: GRZ = Grundflächenzahl TH = Traufhöhe RS = Realschule GS = Grundschule JFZ = Jugendfreizeitzentrum GFZ = Geschossflächenzahl GF = Geschossfläche TGA: Technische Gebäudeausstattung ggf. = gegebenenfalls</p>	

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Zur Teiländerung des Bebauungsplanes Nr. 1165 nehmen wir wie folgt Stellung:

- Der Teiländerung des B-Plans Nr.1165 stimmen wir grundsätzlich zu. Dies geschieht unter den Vorbehalt, dass das im Entwurf (Stand 06.11.2017) vorgestellte und anspruchsvolle Hochbauprogramm tatsächlich im Plangebiet realisiert werden kann, ohne Konflikt mit dem städtebaulichen Ensemble und ohne Beeinträchtigung der Grün- und Freiflächen im östlichen Abschnitt des Planungsgebietes, entlang der Lucile-Grahn-Straße, ebenso wie der sogenannte Bolzplatzbereich, die für die Erholung der umgebenden Wohngebiete, als Sportplatz für die Schulen und als Aufenthaltsfläche für die angrenzenden Jugendeinrichtungen, absolut unverzichtbar sind.
- Als verbleibender Möglichkeitsraum, zur Realisierung des geplanten Funktionsprogramms für die öffentlichen Einrichtungen, kommt hier lediglich der bauliche Korridor entlang der Flurstraße ab Haus Nr. 10 infrage. Dies wäre unter sorgfältiger Einbeziehung und Aufstockung der vorhandenen öffentlichen Gebäude, einschließlich des bestehenden Schulhauses und der KITA entlang der Kirchenstraße, zu realisieren. Bei der Tiefgarage ist lediglich die Tragfähigkeit zu erhöhen. Ebenso kann auf der Schwimmhalle aufgestockt und die angrenzende Fläche bebaut werden.
- Mit Verwunderung wird festgestellt, dass die Fläche des ebenfalls zur Umplanung anstehenden derzeitigen Hauptstandortes der Schule komplett aus dem Geltungsbereich des zukünftigen Bebauungsplans ausgespart ist, obwohl die

erste Machbarkeitsstudie eine Aufstockung und anstelle der derzeitigen KITA ein sogenanntes Kinderhaus vorgesehen hatte. Diese Varianten haben wir für gut befunden und fordern nach wie vor, dass sie auch realisiert wird.

Abschließend vermissen wir allerdings bei den aufgeführten Teiländerungen die GS Mariahilfplatz und die angegliederte Kindertagesstätte, die offensichtlich keiner Betrachtung des RSB wert waren, obwohl wir hier einen erheblichen Sanierungs- und auch Erweiterungsbedarf sehen, der auch die Nachbarbebauung beeinflussen dürfte. Hierzu gehört auch der offensichtlich angedachte Rück- und Neubau der Turnhalle und die Aufstockungsvorhaben des angrenzenden Landratsamtes. Alles Dinge die unserer Ansicht nach umfassend überplant werden müssen. Leider hat hier anscheinend das RBS versäumt eine Machbarkeitsstudie durchzuführen, aber das könnte jetzt noch geheilt werden.

- 2.5 b Fortschreibung der Münchner Schulentwicklungsplanung für Grundschulen, Mittelschulen und Förderzentren
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 9979, Beschluss des Bildungsausschusses vom 29.11.2017 - siehe auch UA Soziales –
Schreiben des RBS vom 24.11.2017
Der TOP 2.5 a hat nur bedingt mit diesem TOP 2.5 b zu tun. Denn dort wird nur die schulische Versorgung im Grundschulsprenkel Flurstraße 4 und die daraus resultierenden planungsrechtlichen Probleme behandelt.
Der TOP 2.5 b dagegen behandelt den Schulentwicklungsplan aller GS im Stadtviertel. Zu der Fortschreibung dieser Münchner Schulentwicklungsplanung für Grundschulen, Mittelschulen und Förderzentren hat unser BA bereits in seiner Sitzung am 18.10.2017 Stellung bezogen und das RBS hat darauf mit dem nun vorliegenden Schreiben vom 24.11.2017 geantwortet:

BA 5 Frage: GS Bazeillesstraße: Welche "diversen" Zwischenlösungen bis zur Fertigstellung des Werksviertels werden geprüft?

Antwort RBS: Die GS Bazeillesstraße hatte im Schuljahr 2016/17 in der Summe 19 Klassen. Zum Schuljahr 2017/18 sind wiederum 19 Klassen zu beschulen. Somit ergab sich entgegen unserer bisherigen Annahme keine Klassenmehrung zum aktuellen Schuljahr. Daher werden die Klassen wie im letzten Schuljahr flankierend durch schulorganisatorische Maßnahmen am Schulstandort versorgt. Hier ist nun abzuklären, inwieweit diese Lösung bis zur Fertigstellung der neuen Grundschule am Werksviertel (Zielprognose nach Projektauftrag 2020 mit Abhängigkeit vom Planungsrecht) weiter geführt werden kann. Falls sich dies als nicht ausreichend herausstellt, sind Sprengelanpassungen in Betracht zu ziehen.

BA 5 Frage: GS Flurstraße: Stand der Planungen für Festbau? Worauf beruht der rasante Anstieg nach 2023?

Antwort RBS: Im Grundschulsprenkel Flurstraße kann derzeit davon ausgegangen werden, dass aufgrund der Siedlungsentwicklungen (Werksviertel, Teilbereich West: Orleansstraße (südl.), Ostbahnhof (nördlich)) sowie ggf. weiterer prognostizierter Bevölkerungsentwicklungen im Grundschulsprenkel (Geburtenraten, Zuzugs-/Fortzugsstruktur etc.) langfristig (nach 2025) ein Maximalwert von bis zu 16 Klassen erreicht werden kann. Bezüglich eines Festbaus muss noch abgeklärt werden, wie die verschiedenen Bedarfe am Standort Flurstraße umgesetzt werden können.

BA 5 Frage: GS Weilerstraße und Mariahilfplatz: Kann der stark erhöhte Bedarf der beiden

Grundschulen durch den Neubau der 3-zügigen GS Hochstraße ab 2019 gedeckt werden? Welche Schülerzahl wird durch das Neubaugebiet prognostiziert? Gibt es Planungen für den Fall, dass der Neubau 2019 nicht fertig ist?

Antwort RBS: Nach heutigem Stand kann die neue GS Hochstraße den zusätzli-

chen Bedarf decken. Die Zielprognose zur Fertigstellung nach Projektauftrag liegt bei 2019/20. Somit gehen wir derzeit von einer fristgerechten Fertigstellung aus. Daher gibt es keine konkreten Planungen für den Fall einer verzögerten Fertigstellung.

BA 5 Frage: Die Planung zur Schule am Mariahilfplatz soll dem BA 5 vorgestellt werden.
Antwort RBS: Am Standort Mariahilfplatz sind Sanierungsarbeiten, darunter eine Sanierung der Kindertagesstätte sowie die Verbesserung der ganztägigen Versorgung geplant. Die Schulleitung der Grundschule und die Kita-Leitung wurden durch das Referat für Bildung und Sport bezüglich der Planung der Gesamtmaßnahme am Grundschul- und Kita-Standort Mariahilfplatz 17a und 18 über die neuen Sach- und Zwischenstände in Kenntnis gesetzt. Sie werden im Weiteren in die konkrete Maßnahmenplanung einbezogen und über den Zeitplan informiert. Das Referat für Bildung und Sport wird bzgl. der Planungen auch auf den Bezirksausschuss zukommen.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Wir gehen nicht mehr ein auf die Fortschreibung der Münchner Schulentwicklungsplanung selbst, sondern nur noch auf deren Ergänzung vom 24.11.2017, auf der Grundlage der BA-Rückmeldungen:

Zu GS Bazeillesstraße: Nach Ansicht des BA 5 macht der derzeitige Sprengel schon durch die natürliche Grenzziehung der Bahnlinie keinen Sinn. Die Ortsnähe der südlich der Bahnlinie liegenden Bereiche sind eher der GS Werksviertel oder der GS Grafinger Straße zuzuordnen. Sollte die Fertigstellung der GS Werksviertel nicht 2020 möglich sein und aus diesem Bereich ein Bedarf entstehen, würde sich unserer Ansicht nach als Zwischenlösung eher ein Containerstandort in den Piusanlagen als ein Behelf in der GS Bazeillesstraße anbieten.

Zu GS Flurstraße: Ein realistischer Zuwachs wird nur aus dem angesprochenen Werksviertelteil (Neubauten zwischen Orleansstraße und Bahnlinie, nordöstlich vom Ostbahnhof) gesehen. Der aber eigentlich nichts mit dem Werksviertel zu tun hat. Dieser Bereich ist aber derzeit die Bereitstellungsfläche für den Bau der 2ten-S-Bahn-Stammstrecke und wird frühestens 2025 frei für eine beginnende Wohnbebauung mit bisher vorgesehenen ca. 450 Wohneinheiten. Bei der Bedarfsermittlung wurde auch nicht der geplante GS-Neubau auf dem Gelände der Erzdiözese München und Freising in der Nähe des Edith-Stein-Gymnasiums berücksichtigt, der sich mit hoher Wahrscheinlichkeit entlastend im Sprengelbereich auswirken wird. Der Bedarf ist also schon jetzt durchaus abzuschätzen und deshalb auch mit dem Festbau umgehend zu beginnen. Dabei sollten die Bedarfe der Kindertagesstätte nicht vergessen werden.
Im Übrigen dürfen wir auch auf unsere Stellungnahme zum Beschluss zur Aufstellung und (Teil-)Änderung von Bebauungsplänen im Rahmen der Schulbauoffensive (SBO) 2013-2030 verweisen.

GS Hochstraße: Das Fertigstellungsziel 2019/2020 mag durchaus realistisch sein und den Bedarf aus der Paulaner-Bebauung aufnehmen, der aus heutiger Sicht ab 2021 bis 2023 entstehen wird, so zumindest die avisierten Fertigstellungstermine der Bayerischen Hausbau. Wir sehen aber auch die Notwendigkeit einer Generalsanierung der GS Mariahilfplatz und dort dürfte die Modernisierung der Haustechnik kaum im laufenden Schulbetrieb möglich sein. Was dann ein Ausweichquartier notwendig machen würde und hier bietet sich eine frühzeitig fertiggestellte GS Hochstraße an und zwar noch bevor der Bedarf durch die Paulaner-Bebauung entsteht.

GS Mariahilfplatz: Der BA ging bisher davon aus, dass für den Gesamtkomplex eine Machbarkeitsstudie beauftragt wurde – so zumindest war die RBS-Aussage anlässlich eines Ortstermins am 16.12.2015 zum „Grünen Klassenzimmer“ - und darüber selbstverständlich informiert wird. Nachdem diese zugesagte Machbarkeitsstudie offensichtlich nun doch nicht erstellt wurde, wäre es angebracht gewesen, den BA über die nun vorgesehene Gesamtplanung und die Sach- und Zwischenberichte ebenfalls in Kenntnis zu setzen. Es kann einfach nicht sein, dass wir als BA von den doch gravierenden Vorhaben der Ver-

waltung nur Bruchstücke über Dritte erfahren.

Wir jedenfalls sehen bei der notwendigen Generalsanierung auch die Notwendigkeit der kompletten Erneuerung der Haustechnik, die noch weitestgehend aus den „Gründerjahren“ (1957-1959) des Gebäudes stammt. Und hier scheint beabsichtigt, diese Generalsanierung im laufenden Schulbetrieb durchzuführen. Aus bautechnischer Sicht ein Unding und dem Schulbetrieb nicht zumutbar. Deshalb auch der Hinweis zu den gemachten Aussagen bei der GS Hochstraße mit der Auswechlösung.

Außerdem scheint ein Rück- und Neubau der Turnhalle (Baujahr 1959) im Gespräch zu sein, was wir sofort begrüßen würden. Wir würden aber dann auch empfehlen, dies mit einer dortigen Erweiterung von Klassen-, Verwaltungs- oder sonstigen Räumen zu verbinden, um zumindest einen Teil des zu erwartenden Mehrbedarfs vor Ort abzudecken.

2.6 Vorkaufsrecht nach dem BauGB (als Beispiel Watzmannstraße 1)

Antrag BA 17 Obergiesing-Fasangarten

Antrag vom 20.11.2017, weitergeleitet per E-Mail von der Geschäftsstelle Ost

Der BA 17 fordert die Landeshauptstadt München auf, innerhalb einer städtischen Wohnbaugesellschaft die Ausübung des Vorkaufsrechts bei derlei Einzelobjekten und kleinteiligen Objektensembles im Bestand zu organisieren, um den Milieuschutz analog

zur Erhaltungssatzung sicherzustellen. .

Der BA sollte es nicht nur autonomen Gruppen überlassen, sich gegen diese Verteuerung der Mieten in München zu wehren. Der Anteil bezahlbarer Wohnungen ist auch in alteingesessenen Stadtbezirken wichtig zu fördern.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Die Zielsetzung ja, aber die auslösenden Umstände sind dem Antrag nicht zu entnehmen, deshalb wird der Antrag unkommentiert zur Kenntnis genommen.

N 2.7 Falkenstraße 7: Dachgeschoss-Neubau, Tektur – hier: Erhöhung des Aufzugs um ein Geschoss

Anhörung der LBK vom 29.11.2017

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Das Projekt wurde bereits in den UA-Planungssitzung am 11.02.2016, 12.10.2017 und 09.11.2017 (TOP 2.7 und TOP 2.8) behandelt.

Beantragt wurden damals Umbauarbeiten, die Errichtung einer Dachterrasse mit Absturzsicherung auf einer Dachfläche im 2. OG und der Umbau einer Loggia. Die Anträge wurden zur Kenntnis genommen.

Das Genehmigungsverfahren (Az. 602-1.202-2016-9627-21) wurde aber offensichtlich schon abgeschlossen. Unterlagen liegen uns hierüber aber nicht vor.

Zuletzt wurde als Tektur an den 3 freien Seiten ein Reinigungsbalkon auf der DG-Ebene beantragt. Der Antrag wurde zur Kenntnis genommen.

Als Tektur wird jetzt die Erhöhung des bereits genehmigten Aufzuges um ein Geschoss beantragt.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Dieser Antrag wurde bereits in der UA-Sitzung am 09.11.2017 unter TOP 2.8 behandelt und schon damals, wie auch jetzt, zur Kenntnis genommen.

N 2.8 Sommerstraße 2 Rückgebäude: Umbau und Sanierung eines Rückgebäudes

Anhörung der LBK vom 29.11.2017

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Untere Au/Untergiesing

In einer vereinfachten Darstellung ist zu erkennen, dass im Rückgebäude die außen angeordnete Kellertreppe rückgebaut und der Bereich zukünftig als Lichthof für das KG genutzt wird. Als Ersatz wird eine Wendeltreppe im Bestand eingebaut die vom KG, zum EG und bis zur offensichtlich neu erstellten Dachterrasse geführt wird. Offensichtlich erfolgen

auch Umbauarbeiten und Anpassungen im Bestand. Ob die Räume schon vorher als Wohnräume genutzt wurden geht aus den Unterlagen nicht hervor.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.

- N 2.9 Am Lilienberg 5: Umbau einer Hausmeisterwohnung in eine Präsenzbibliothek, Zustimmungsverfahren nach Art. 73 BayBo
Anhörung der LBK vom 29.11.2017
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-0-0
Im Erhaltungssatzungsgebiet: Nein
Gemäß der Baubeschreibung soll die ehemalige Hausmeisterwohnung umgenutzt werden. Dazu sind einige Umbauarbeiten in der ehemaligen Wohnung selbst und auch im Umgriff notwendig. Nach außen wirksam ist an der südlichen Außenwand eine Fluchttreppe aus Stahl für den Vortragsraum im 1. OG geplant.
Einstimmige Beschlussempfehlung UA:
Dem Antrag kann nur dann zugestimmt werden, wenn für die wegfallende Wohneinheit ausreichender Ersatzwohnraum beschafft wird.
Befremdlich ist allerdings, dass die Umbauarbeiten bereits abgeschlossen sind.
- N 2.10 Balanstraße 34: Nutzungsänderung: Fotolabor zu Fotostudio (EG)
Anhörung der LNK vom 29.11.2017
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0
Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein
Im Anschreiben des RSB ist zwar die obige Nutzungsänderung in der Balanstraße 34 beschrieben, aber die Antragsunterlagen beziehen sich auf die Nutzungsänderung einer Schneiderei zu einem Ladengeschäft, aber auch in der Balanstraße 34.
Laut Betriebsbeschreibung dient die neue Nutzung "Hörzone" der Präsentation, dem Verkauf, der Lagerung dem Handel und der Distribution von Verkaufsprodukten aus dem Audioumfeld.
Die beantragte Umnutzung ist im nordöstlichen EG-Bereich des Gebäudes geplant. Dazu sind kleinere Umbauarbeiten notwendig.
Einstimmige Beschlussempfehlung UA:
Der Antrag zur Nutzungsänderung – ob Fotolabor zu Fotostudio oder Schneiderei zu Ladengeschäft - wird zur Kenntnis genommen.
- N 2.11 Preysingstraße 105: Umbau und Sanierung „Edith-Stein-Gymnasium“ mit Verlagerung Sanitärbereiche und Aufzug, Einbau Atrium und Eingriffe in das Tragwerk, Tektur
Anhörung der LNK vom 29.11.2017
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-0
Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein
Das Vorhaben wurde bereits in den UA-Planungssitzungen am 10.12.2015, 14.01.2016 und 09.06.2016 (TOP 2.1 und 2.14) besprochen. Die oben aufgeführten Arbeiten wurden bereits damals beantragt und während des Sanierungszeitraumes sollten die Ersatzräume in Form einer temporären Containerschule geschaffen werden. Den Anträgen wurde damals zugestimmt.

Zum bereits genehmigten Bauantragsverfahren werden jetzt im UG und im DG Änderungen beantragt, die in den beigefügten Planunterlagen blau gekennzeichnet sind (der ursprüngliche zum Rückbau vorgesehene Bestand ist dort gelb und die darauf folgenden Umbauarbeiten rot gekennzeichnet).
Die Änderungen haben keine Außenwirkung.
Der Brandschutznachweis wurde – entsprechend der Änderungen - fortgeschrieben und in Abstimmung mit der Branddirektion abgeändert.
Einstimmige Beschlussempfehlung UA:
Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.

Den Empfehlungen des UA zu den TOPs 2.1-2.11 wurde einstimmig gefolgt.

3. Unterrichtungen (werden z. K. genommen)

- 3.1 Mehrjahresinvestitionsprogramm 2017-2021
Festsetzung der Reihenfolge großer Siedlungsmaßnahmen für die Jahre 2017-2021
Infrastrukturversorgungskonzept 2017-2021
Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 9762, Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 06.12.2017
Kurzbeschreibung:
Im Wohnungsbau ist die eigentliche Zielzahl der jährlichen Baurechtsschaffung 4.500 WE (Wohnen in München VI).
Für den MIP-Zeitraum ist nun die voraussichtliche Fertigstellung von 28.970 WE vorgesehen. Dies entspricht einer durchschnittlichen Fertigstellung von 5.794 WE pro Jahr.
Um aber den tatsächlich zu erwartenden Wohnungsbedarf abzudecken, wird angestrebt 8.500 WE/Jahr aus in einigen Gebieten nach dem Baugesetzbuch oder im Befreiungsweg zu schaffen. Im Prinzip handelt es sich dabei um Ausnahmen von den Festsetzungen bestehender Bebauungspläne.
Die Ziele der Wirtschaftsförderung sind im Wesentlichen in den Leitlinien der "PERSPEKTIVE MÜNCHEN" aufgezeigt. Die MIP-Liste enthält insgesamt 50 Projekte, einschließlich der neuen Baugebiete. Die Gesamtfläche der im MIP-Zeitraum möglichen Realisierung von Gewerbe- und Industriesiedlungen beträgt ca. 441 ha.
Nach dem Vorschlag der Referentin sind die im Beschluss aufgeführten Siedlungsmaßnahmen und die dazu notwendigen Infrastrukturmaßnahmen für die Aufstellung des Mehrjahresinvestitionsprogramms 2017–2021 von grundlegender Bedeutung.
In Bezug auf unseren Stadtbezirk ist nur das Paulaner-Gelände (Anlage 1, lfd.-Nr. 454.01?) aufgeführt.
- 3.2 Mehrjahresinvestitionsprogramm 2017-2021
Gliederungsziffern Lokalbaukommission, Stadtplanung und weitere
Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 9748, Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 06.12.2017
Kurzbeschreibung:
Die Vollversammlung des Stadtrats hat am 23.11.2017 das MIP 2017-2021 entgegengenommen und zur weiteren Beratung an die Fachausschüsse verwiesen.
Bei den hier aufgeführten Maßnahmen handelt es sich um die Gliederungsziffern
1. 3601 Natur- und Denkmalschutz
 2. 6100 Referat für Stadtplanung und Bauordnung
 3. 6101 Stadtentwicklungsplanung
 4. 6110 Lokalbaukommission
 5. 6130 Stadtplanung
 6. 6150 Städtebauförderung
 7. 6200 Förderung Wohnungsbau & Wohnsiedlung
- In Bezug auf unseren Stadtbezirk ist kein Projekt konkret benannt, aber es ist davon auszugehen, dass im geförderten Mietwohnungsbau nach „Wohnen in München VI“ zumindest für die Paulaner-Bebauung und auch für die allgemeinen Verwaltungsaufgaben Mittel eingestellt sind.
In der Vorlage ist auch kein Antrag unseres BA's erwähnt.
- 3.3 Studie für die Landeshauptstadt München
„Nutzungsmuster öffentlich zugänglicher Freiräume im Zuge des soziodemographischen Wandels“
Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 9854, Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 06.12.2017
- siehe auch UA Soziales

Kurzbeschreibung:

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung soll, unter enger Beteiligung des Sozialreferates, einen Werkvertrag über eine sozialräumliche Studie vergeben.

Für die Untersuchung entstehen voraussichtlich Kosten in Höhe von 380.000 € über die Jahre 2018 bis 2020 verteilt. Eine Förderung von max. 40% (max. 95.000 €) wurde durch die Oberste Baubehörde in Aussicht gestellt.

Sozialer und demographischer Wandel, Zuwanderung sowie technologische Neuerungen modifizieren Nutzungsinteressen und verändern die Bedeutung öffentlicher Räume. Die Veränderten Rahmenbedingungen erfordern, dass öffentliche Räume für alle Generationen und Nutzergruppen zugänglich und lebenswert sind.

Hierfür sollen mit Hilfe der Studie Lösungsansätze ermittelt werden. Die Durchführung der Studie erfolgt dazu in einem zweistufigen Verfahren. In der ersten Stufe ist die Analyse durchzuführen mit abschließender Empfehlung und Darlegung der Weiterführungsoptionen als Entscheidungsgrundlage. In der zweiten Stufe ist, daraus resultierend, das weitere Vorgehen abzuleiten und vorzuschlagen. Die Ausrichtung der Weiterführung in der zweiten Stufe wird dann zwischen den Referaten abgestimmt und von der Auftraggeberin vorgegeben.

Ziel des Vergabeverfahrens ist es, im ersten Schritt, im Rahmen eines Teilnahmewettbewerbs in Frage kommende Bieterinnen und Bieter ausfindig zu machen. Die dann ausgewählten Bieterinnen und Bieter müssen mit einem Angebot ein Konzept zur Umsetzung der geplanten Untersuchung in einem zweistufigen Verfahren vorlegen.

Die Auftragsvergabe an das wirtschaftlichste Angebot ist für das zweite Quartal 2018 geplant. Eine erneute Befassung des Stadtrats ist nur dann erforderlich, falls das wirtschaftlichste Angebot den geschätzten Auftragswert um mehr als 20 % übersteigen sollte.

Die TOPs 3.1-3.3 wurden zur Kenntnis genommen.

VI. UA Gesundheit, Umwelt und Verkehr

1. Entscheidungen

./.

2. Anhörungen

2.1 An der Kreppe 5: Umwandlung eines eingeschränkten Haltverbots in ein absolutes Haltverbot

Freihaltung des Fluchtweges bzw. der Feuerwehrezufahrt. *Zustimmung einstimmig*

Einstimmig zugestimmt.

2.2 Errichtung von Fahrradstellplätzen am Pariser Platz (Weißenburger Str. 31)

Vor dem Schuhgeschäft 10 Fahrradparkplätze anstelle ein KFZ-Parkplatz
Bedarf besteht nicht am Pariser Platz, sondern vor dem Müller Drogeriemarkt. Sie sollen dort errichtet werden. *Mehrheitlich beschlossen*

Dem Vorschlag des UA wird mehrheitlich gefolgt.

2.3 Eduard-Schmid-Str. 1: Schulbauoffensive – Umbau und Erweiterung Pestalozzi –
Gymnasium, Baumfällungen

Die Bäume sind vital und sollen erhalten bleiben. In der Vergangenheit sind schon wiederholt Bäume trotz Konflikt mit Baustelleneinrichtungen erhalten geblieben (z.B. Kirchenstraße neben Kirchenschule). *Einstimmig so beschlossen.*

Der UA Planung schlägt folgendes vor:

Aus unserer Sicht sollten nur die Bäume gefällt werden, die im unmittelbaren Neubaubereich stehen. Denkbar sind die Bäume 3-5, 54, 63-65 und 72-75, für die dann selbstverständlich (11) Ersatzpflanzungen vorzusehen sind.

Eine Baumfällung nur um Platz für die Baustelleneinrichtung zu schaffen ist nicht akzeptabel. Hier ist auch der unbebaute öffentliche Raum zu nutzen und ebenso sollten die Lehrerparkplätze an der Eduard-Schmid-Straße nicht unantastbar sein.

Dem Vorschlag des UA Planung wird mehrheitlich (gegen die Stimme von Frau Schuster) gefolgt.

2.4 Öffnung der einbahngeregelten Langerstraße zwischen Ismaninger Straße und Maria-Theresia-Straße für den gegenläufigen Radverkehr

Der UA begrüßt diesen Vorschlag. *Einstimmig so beschlossen*

Mehrheitlich zugestimmt (2 Gegenstimmen).

N 2.5 Antrag „Markierung Haidenauplatz“

Der UA begrüßt, dass nunmehr nur noch die linke und die mittlere Spur genutzt wird. Für das weitere Vorgehen fordert UA dort einen nach links gerückten Radweg und einen breiteren Gehweg zu planen und so schnell wie möglich umzusetzen.

Der BA fordert weiterhin, die Radwegführung von der Kirchenstraße in die Berg-am-Laim-Straße für den abbiegenden KFZ-Verkehr besser zu verdeutlichen, z.B. durch Rotfärbung, weil die Kreuzung in der Tat verwirrend sein kann.

Diese Forderungen sind in dem obigen Bild verdeutlicht. *Einstimmig so beschlossen*

Der UA-Beschluss in der November-Sitzung wurde obsolet durch ein vor dem Plenum im November eingegangenes Antwortschreiben des KVR, daher wird jetzt dieser Antrag gestellt.

Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt mit der Änderung, den ersten Spiegelstrich zu ergänzen um „auf der Kreuzung“ und die Grafik zu verbessern.

3. Unterrichtungen

3.1 Unterrichtung über bevorstehende Entfernungen von Gefahrenbäumen
Kurze Liste, enthält fast nur abgestorbene Bäume, es sind Ersatzpflanzungen geplant.
Kenntnisnahme

Frau Dietz-Will schlägt einen Ortstermin mit dem Baureferat im Januar vor.

Einstimmig zugestimmt.

- 3.2 Grundsatzbeschluss zur Förderung des Radverkehrs in München
Fortschreibung und Radverkehrsbericht 2017
Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 9964, Beschluss des gemeinsamen Ausschusses für
Stadtplanung und Bauordnung, des Bauausschusses und Kreisverwaltungs Ausschusses
vom 06.12.2017

Die Rosenheimer Straße ist kein Leuchtturmprojekt¹:

3. fehlende Tempokontrolle
4. subjektiv weiterhin sehr gefährlich
5. Immer noch keine Dialogdisplays für die Geschwindigkeitsanzeige

Europaplatz & Rampe am Friedensengel: vertiefte Untersuchung

Qualitätsbestimmung des Radwegenetzes: Berücksichtigt nur den baulichen Zustand,
nicht ob die Radwege verparkt sind. Sollte interaktiv sein, also per Webseite.

Des Problem an der Reichenbachbrücke ist ungelöst

Das Problem an der Maximiliansbrücke ist ungelöst.

Ein online Service für realistische Qualitätsbewertung der Radwege ist nötig

Winterdienst: Sollte vor allem versuchen, das Entstehen von Spurrillen zu vermeiden

Der UA bedauert, dass die Anregungen des BA nicht aufgenommen wurden.

einstimmig so beschlossen

*Ergänzung: Nach der UA-Sitzung traf eine Ergänzung ein, die Antworten auf die Be-
schlüsse des BA 5 beinhaltet. Siehe Anhang.*

UA-Beschluss zur Rosenheimer Straße: Es sollen die Dialog-Displays aufgestellt werden,
die Polizei soll Details zu Geschwindigkeitskontrollen und deren Ergebnissen dem BA be-
richten. *Einstimmig so beschlossen*

Einstimmig zugestimmt.

- 3.3 Maßnahmen zur Stärkung des Baumschutzes in München, „Aktion Kontrolle Grün“
Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 9243, Beschluss der Vollversammlung des Stadt-rates
vom 13.12.2017
Leider ist in der Vorlage nur ein Kataster der Bäume auf öffentlichem Grund, nicht aber
auf privatem Grund enthalten. Ersatzpflanzungen sollen gründlicher als bisher kontrolliert
werden. Dies begrüßt der UA. *Ansonsten Kenntnisnahme*

Anregung des UA: Grüne schreiben Antrag zu besserer Dokumentation der Bestands-
bäume:

Antrag „Crowdsourcing Baumkataster“

Einstimmig zugestimmt.

- 3.4 Parkraummanagement in München – Fortschreibung Sektor V
Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 8574, Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und
Bauordnung vom 06.12.2017

1 Unterkapitel ‚Umsetzungsstand der „Leuchtturmprojekte“ aus dem ersten
Grundsatzbeschluss‘, Seite 27

Die Erhöhung auf 10€ wird leider nur im Projekt „City2Share“ untersucht
 Der UA fordert stadtweite Erhöhung auf 10€. Der UA fordert strengere Umsetzung des Parkraummanagements, z.B. Keine Parklizenz für Inhaber von Tiefgaragenplätzen (das KVR sollte hier auf Konsistenz prüfen: Anzahl Tiefgaragenplätze vs. Anzahl Wohnungen vs. ausgegebene Parklizenzen), nur kennzeichengebundene Parklizenzen
Einstimmig so beschlossen

Einstimmig zugestimmt.

4. Bürgeranliegen

- 4.1 Verkehrsbereich Obere Preysingstraße, Schulwegsicherheit
 Der UA unterstützt die Forderungen der BI Sichere Preysingstraße, insbesondere:
- Das Baureferat soll Poller aufstellen, wie schon längst beschlossen (Vorschlag Baureferat!)
 - Die Polizei wird gebeten, das kirchliche Zentrum zur Einhaltung der Verkehrsregeln zu ermahnen, insbesondere die vorgeschriebene Fahrweise durch die Metzstraße in Erinnerung zu rufen.

Einstimmig zugestimmt.

Anhang

Stellungnahme der Referate zu den Beschlüssen des BA zum Verkehrsentwicklungsplan Rad.

Die städtische Stellungnahme traf nach der Sitzung des Unterausschusses ein und wird hier unkommentiert angehängt.

- 05 1. Ostbahnhof – Berg-am-Laim: Prüfung Radweg auch an der Nordseite
 2. Qualitätsbeurteilung der Radwege, Falschparker und Kreuzungsregelungen
 3. Verbesserungen an der Isar
- Stellungnahme des Referats für Stadtplanung und Bauordnung:**
 Der BA 05 fordert in der Stellungnahme eine Untersuchung an der Nordseite des Bahngeländes. Die im Rahmen des B-Planes 1956 zwischen dem Ostbahnhof und dem Leuchtenbergring vorgesehenen bzw. in Planung befindlichen Radwege befinden sich ausschließlich auf der Nordseite des Bahngeländes, so dass ein unproblematischer Anschluss an Haidhausen und den Ostbahnhof gegeben ist. Der Forderung nach einer Untersuchung auf der Nordseite wird daher bereits entsprochen.
- Stellungnahme des Baureferats vom 27.11.2017:**
 Die Kontrolle der Verkehrssicherheit bei baulichen Radwegen erfolgt durch das Baureferat im Zuge turnusmäßiger Begehungen und Befahrungen mit dem Rad. Zusätzlich dazu erfolgte im Jahr 2015 eine Zustandserfassung und -bewertung aller baulichen Radwege. Dies wurde ausgeführt durch ein externes Büro, nach definierten Zustandskriterien, angelehnt an das gültige Regelwerk „Empfehlungen für das Erhaltungsmanagement von Innerortsstraßen“ (EEMI 2012) der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen.
- Stellungnahme des Kreisverwaltungsreferats vom 21.11.2017:**
 Die unerlaubte Verparkung von Radwegen, Radfahrstreifen und Schutzstreifen wird von der kommunalen Verkehrsüberwachung des Kreisverwaltungsreferats (KVÜ) und der Polizei in den jeweiligen Zuständigkeitsgebieten überwacht. Kontrollen der KVÜ beschränken sich räumlich auf die Parklizenzgebiete, in denen sie für die Überwachung der Parkregelungen zuständig ist. Außerhalb des Überwachungsgebietes der KVÜ, d.h. auch außerhalb des Mittleren Rings, liegt die Zuständigkeit beim Polizeipräsidium München. Die Polizei führt die Kontrollen im Rahmen ihrer personellen Kapazitäten im allgemeinen Streifenendienst durch. Im Bereich der kommunalen Verkehrsüberwachung wurde mittlerweile gemäß Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats vom 28.09.2016 eine spezielle Kontrolltruppe zur Überwachung von Radverkehrsanlagen aufgebaut und ist bereits im Einsatz. Inhaltlich wird hierzu auf die diesbezügliche Beschlussvorlage (Sitzungsvorlagen-Nr. 14-20 / V 06986) verwiesen.
- Zu Kreuzungsregelung: s. Beantwortung zu Bezirksausschuss 01 (Punkt 1)
- Stellungnahme des Baureferats vom 27.11.2017:**
 Im Zuge der Rahmenplanung Isar wurde das Baureferat vom Stadtrat der LHM beauftragt, einen barrierefreien Zugang zur Isar zu errichten sowie eine Promenade am Fluss zu untersuchen. Auftragsgemäß wurde die Planung des barrierefreien Zugangs veranlasst. Sobald diese abgeschlossen ist, erfolgt eine finale Abstimmung der Planung mit den Bezirksausschüssen und den Fachbehörden, daran anschließend wird das Genehmigungsverfahren eingeleitet werden (im Laufe des Jahres 2018). Die Prüfung des Ausbaus des Radweges auf der Westseite der Isar erfolgt im Zusammenhang mit der Machbarkeitsstudie Promenade am Fluss im Rahmen der Innerstädtischen Isar. Grundlage hierfür ist die verkehrliche Untersuchung des Referates für Stadtplanung und Bauordnung für die Isarparallele. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung hat das Ergebnis dieser Untersuchung für Anfang des Jahres 2018 angekündigt. Sobald das Ergebnis vorliegt und der Stadtrat darüber entschieden hat, beginnt das Baureferat mit der Machbarkeitsuntersuchung zur Promenade am Fluss.

C **Verschiedenes und Termine**

1. **Berichte von wahrgenommenen Terminen**

2. **Nächste UA-Sitzungen**

- 2.1 UA Soziales 08.01.2018, 19 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.
 UA Gesundheit, Umwelt und Verkehr, 08.01.2018, 19 Uhr, Diakonie, Elsässer
 Straße 30/Rgb.
 UA Arbeit und Wirtschaft, 09.01.2018, 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße
 30/Rgb.
 UA Kultur, 10.01.2018, 19 Uhr, Haidhausen Museum, Kirchenstraße 24
 UA Planung, 11.01.2018, 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.

3. **Nächste BA-Sitzung**

- 3.1 Mittwoch, 17.01.2018, 19 Uhr, Salesianum, St.- Wolfgang- Platz 11
 BA- Vorstand, Dienstag, 02.01.2018, 19 Uhr, Friedenstraße 40

4. **Sonstige Termine**

- 4.1 Information BA 5 und BA 13 zu geplanter Tram-Baumaßnahme Ismaninger Straße
 im Januar 2018 – Bitte um Terminvorschläge

Der UA GUV wird einen Termin vereinbaren.

- 4.2 Einladung zur Flussrunde IV „Kommunikation“ am 11.12.2017 um 16 Uhr

Kenntnisnahme

- 4.3 Verleihung Fassadenpreis und Denkmalpreis 2017 am 14.12.2017 um 18 Uhr

Kenntnisnahme

- 4.4 Erneutes Gespräch mit Augustiner zum Thema „Maxwerk“ - Vorschlag Vorstand:
 25.01.2018 um 19 Uhr /
 => dazu geplante BA-Sondersitzung am 24.01.2018 um 19 Uhr zur Vorbereitung

Herr Haeusgen: wird die Positionierung durch den BA am 24.01. festgelegt ?
 Warum gibt es überhaupt nochmal ein Gespräch mit Augustiner, das war nie ver-
 einbart.

Frau Dietz-Will: Die Brauerei wollte nochmal mit dem BA reden, weil sie nicht ge-
 gen den BA arbeiten will. Die Sitzungen werden im Baureferat stattfinden.

Kenntnisnahme

- 4.5 Einladung zum Jahresempfang des Muslimrates München am 13.12.2017 um
 18.30 Uhr

Kenntnisnahme

4.6 Termine im Oratorium Don Bosco 2017/2018

Kenntnisnahme

Genehmigt:

Für das Protokoll:

gez.

gez.

Adelheid Dietz- Will
Vorsitzende im BA 5
- Au-Haidhausen -

Iris Gabriel
Direktorium HA II – BA-G Ost